



# Tieschener Franziskusbote

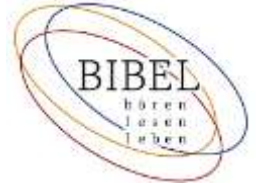


<https://tieschen.graz-seckau.at>

11. 9. 2022 – 18. 9. 2022



## Zum Vertiefen



24. Sonntag im Jahreskreis

### **Evangelium** (Lk 15,1-32)

In jener Zeit kamen alle Zöllner und Sünder zu Jesus, um ihn zu hören. Die Pharisäer und die Schriftgelehrten empörten sich darüber und sagten: Dieser nimmt Sünder auf und isst mit ihnen.

Da erzählte er ihnen dieses Gleichnis und sagte: Wenn einer von euch hundert Schafe hat und eins davon verliert, lässt er dann nicht die neunundneunzig in der Wüste zurück und geht dem verlorenen nach, bis er es findet? Und wenn er es gefunden hat, nimmt er es voll Freude auf die Schultern, und wenn er nach Hause kommt, ruft er die Freunde und Nachbarn zusammen und sagt zu ihnen: Freut euch mit mir, denn ich habe mein Schaf wiedergefunden, das verloren war!

Ich sage euch: Ebenso wird im Himmel mehr Freude herrschen über einen einzigen Sünder, der umkehrt, als über neunundneunzig Gerechte, die keine Umkehr nötig haben. Oder wenn eine Frau zehn Drachmen hat und eine davon verliert, zündet sie dann nicht eine Lampe an, fegt das Haus und sucht sorgfältig, bis sie die Drachme findet?

Und wenn sie diese gefunden hat, ruft sie die Freundinnen und Nachbarinnen zusammen und sagt: Freut euch mit mir, denn ich habe die Drachme wiedergefunden, die ich verloren hatte! Ebenso, sage ich euch, herrscht bei den Engeln Gottes Freude über einen einzigen Sünder, der umkehrt.

Weiter sagte Jesus: Ein Mann hatte zwei Söhne. Der jüngere von ihnen sagte zu seinem Vater: Vater, gib mir das Erbteil, das mir zusteht! Da teilte der Vater das Vermögen unter sie auf. Nach wenigen Tagen packte der jüngere Sohn alles zusammen und zog in ein fernes Land. Dort führte er ein zügelloses Leben und verschleuderte sein Vermögen. Als er alles durchgebracht hatte, kam eine große Hungersnot über jenes Land und er begann Not zu leiden. Da ging er zu einem Bürger des Landes und drängte sich ihm auf; der schickte ihn aufs Feld zum Schweinehüten. Er hätte gern seinen Hunger mit den Futterschoten gestillt, die

die Schweine fraßen; aber niemand gab ihm davon.

Da ging er in sich und sagte: Wie viele Tagelöhner meines Vaters haben Brot im Überfluss, ich aber komme hier vor Hunger um. Ich will aufbrechen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: Vater, ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt. Ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu sein; mach mich zu einem deiner Tagelöhner! Dann brach er auf und ging zu seinem Vater. Der Vater sah ihn schon von Weitem kommen und er hatte Mitleid mit ihm. Er lief dem Sohn entgegen, fiel ihm um den Hals und küsste ihn. Da sagte der Sohn zu ihm: Vater, ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt; ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu sein. Der Vater aber sagte zu seinen Knechten: Holt schnell das beste Gewand und zieht es ihm an, steckt einen Ring an seine Hand und gebt ihm Sandalen an die Füße! Bringt das Mastkalb her und schlachtet es; wir wollen essen und fröhlich sein. Denn dieser, mein Sohn, war tot und lebt wieder; er war verloren und ist wiedergefunden worden. Und sie begannen, ein Fest zu feiern. Sein älterer Sohn aber war auf dem Feld. Als er heimging und in die Nähe des Hauses kam, hörte er Musik und Tanz. Da rief er einen der Knechte und fragte, was das bedeuten solle. Der Knecht antwortete ihm: Dein Bruder ist gekommen und dein Vater hat das Mastkalb schlachten lassen, weil er ihn gesund wiederbekommen hat. Da wurde er zornig und wollte nicht hineingehen. Sein Vater aber kam heraus und redete ihm gut zu.

Doch er erwiderte seinem Vater: Siehe, so viele Jahre schon diene ich dir und nie habe ich dein Gebot übertreten; mir aber hast du nie einen Ziegenbock geschenkt, damit ich mit meinen Freunden ein Fest feiern konnte. Kaum aber ist der hier gekommen, dein Sohn, der dein Vermögen mit Dirnen durchgebracht hat, da hast du für ihn das Mastkalb geschlachtet. Der Vater antwortete ihm: Mein Kind, du bist immer bei mir und alles, was mein ist, ist auch dein. Aber man muss doch ein Fest feiern und sich freuen; denn dieser, dein Bruder, war tot und lebt wieder; er war verloren und ist wiedergefunden worden.

Impuls

aufleben

### Kein Mensch darf abgeschrieben werden

Dass die Menschen in Scharen herbeiströmen, ist bei kirchlichen Veranstaltungen nicht unbedingt die Regel. Bei Jesus war das anders, es kommen sehr viele, die seine Worte hören und ihm begegnen wollen. Sie spüren offenbar bei ihm, dass sie respektiert und angenommen sind, wie sie sind, auch mit ihren Abgründen und Fehlritten, mit manchen Umwegen und Verirrungen, mit ihrer ehrlichen und oft verzweifelten Suche nach einem guten Weg durchs Leben. Bei Jesus werden sie nicht schief angeschaut, er lässt sie nicht spüren, dass sie unerwünscht sind und nicht dazu passen. Bei dieser unkonventionellen Menschen-schar muss eine ganz besondere Atmosphäre geherrscht haben.

Die Vertreter der religiösen Obrigkeit beobachten dies mit Argwohn – und wohl auch mit einer Portion Neid. Immerhin tummeln sich bei Jesus gerade solche Menschen, die nicht ihrem Verhaltenskodex, ihren sittlichen Standards und Konventionen entsprechen, die bei ihnen keinen Platz haben, in denen sie eine Gefahr für die Moral der „Anständigen“ sehen. Sie haben nicht das eine verlorene Schaf im Blick, sondern die Sorge um die 99 verbliebenen.

Haben unsere relativ leeren Kirchen nicht auch damit zu tun, dass wir uns zu sehr die Verhaltensmuster letzterer angeeignet haben und zu wenig dem Beispiel Jesu folgen? Dabei steht Jesus durchaus in der Tradition seiner Religion, immerhin haben sich schon Abraham und Mose – sogar gegenüber Gott – für die Sünder und Abtrünnigen eingesetzt. Sie haben den Standard gesetzt, dass kein Mensch abgeschrieben werden darf.

**Gedanken zum Evangelium**  
[www.sonntagsblatt.at/eineminute](http://www.sonntagsblatt.at/eineminute)

Alfred Jokesch

## Einladung zum KRANKENGOTTESDIENST am So., 18. Sept. 22

um 8.30 Uhr in Tieschen – mitgestaltet vom Kirchenchor Tieschen

um 10.00 Uhr in Straden – mitgestaltet vom Chor der Pfarre Straden

Das Sakrament der Krankensalbung möchte älteren wie auch jüngeren Menschen, die durch ein körperliches Gebrechen oder seelisches Leiden eingeschränkt sind, Kraft, Trost und Heilung schenken und zum Leben bestärken.

HEUTE wird die Krankensalbung nicht mehr als „letzte Ölung“ verstanden, sondern als Sakrament, das in krankhaften, leidvollen Situationen mitten im Leben eine heilsame Begegnung mit Jesus Christus ermöglicht.

Daher laden wir zur Teilnahme am Pfarrgottesdienst ein, bei der die Gemeinschaft und der Zusammenhalt in der Pfarre besonders mit leidtragenden Menschen spürbar werden soll. Im Rahmen der Messe wird auch allen, die möchten, die Krankensalbung gespendet. Falls Sie an diesem Gottesdienst teilnehmen wollen, aber keine Fahrmöglichkeit haben, wenden Sie sich bitte an das Pfarramt oder an einen Pfarrgemeinderat.

*Pfarrer Johannes Lang*



**Impressum:** Herausgeber: röm.-kath. Pfarramt Tieschen, für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Johannes Lang, Redaktion und Layout: Franz Treichler; Erscheinungsweise: wöchentlich, 60 Stück; Datenschutzhinweis:

[www.bischofs-konferenz.at/datenschutz](http://www.bischofs-konferenz.at/datenschutz)

KATHOLISCHE  
KIRCHE STEIERMARK

Wollen Sie den Tieschener Franziskusboten als Newsletter - einfach drauffklicken oder QR Code scannen:

<https://tieschen.graz-seckau.at/pfarre/6524/franziskusbote/franziskusbote>



# AUS DER PFARRKANZLEI

## Gottesdienste vom 11. 9. 2022 – 18. 9. 2022

### Sonntag, 11. September:

24. Sonntag im Jahreskreis

**10.00 Uhr: Kreuzerhöhungsfest in der Messkapelle Pichla** (kein Gottesdienst in der Pfarrkirche Tieschen) - **Hl. Messe** – für † Elisabeth und Richard Haas, † Franz Knoller und † Karl Pfandl; für † Maria Sempel; für † Maria und Josef Schantl und alle Hausverstorbenen, † Ernst Frühwirth und alle Hausverstorbenen; † Leopoldine und Eduard Pachler (JHM); für † Eltern Maria und Anton Stessel (JHM) und † Eltern Erna (JHM) und † Alois Neumeister;

**Musikalische Mitgestaltung** durch den **Kirchenchor Tieschen** unter der Leitung von Mag. Bernadette Padinger;

**10.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier** in der **Pfarrkirche** in Straden;

### Montag, 12. September:

**18.30 Uhr: Gebet für den Frieden in der Ukraine** in der **Seitenkapelle/Pfarrkirche**;

### Dienstag, 13. September:

**18.30 Uhr: Monatswallfahrt - Lichterprozession** - in Straden;

**19.00 Uhr: Hl. Messe** in der **Pfarrkirche** in Straden – mitgestaltetet vom **Singkreis Halbenrain**;

### Donnerstag, 15. September:

**10.15 Uhr: Wort-Gottes-Feier** für die **Volksschule Tieschen**

**18.00 Uhr: Rosenkranzgebet**;

**18.30 Uhr: Hl. Messe** – für † Maria und Josef Schuster;

**19.00 Uhr: Sitzung des Pfarrgemeinderates** im Pfarrsaal;

### Freitag, 16. September:

**17.00 Uhr: Anbetungstunde**;

### Samstag, 17. September:

**19.00 Uhr: Hl. Messe** in der **Pfarrkirche** in Straden;

### Sonntag, 18. September:

25. Sonntag im Jahreskreis

**08.00 Uhr: Rosenkranzgebet**;

**08.30 Uhr: Krankengottesdienst mit Krankensalbung - Hl. Messe** – für † der Familien Drobetz, Hermann und Stessl; für † Marianne und Florian Prassl;

**Musikalische Mitgestaltung** durch den **Kirchenchor Tieschen** unter der Leitung von Mag. Bernadette Padinger;

**10.00 Uhr: Hl. Messe** in der **Pfarrkirche** in Straden;

### Kanzleistunden in der Pfarre Tieschen:

**Dienstag Kanzleistunden von 9.00 – 11.00 Uhr**

Sonntag bis 15 Minuten nach der Messe in der Pfarrkanzlei in Tieschen;

Mail: [tieschen@graz-seckau.at](mailto:tieschen@graz-seckau.at)

Adresse: 8355 Tieschen 13

### Ewiges Licht

vom 11. 9. 2022 – 18. 9. 2022:  
für † Elisabeth und Richard Haas, †  
Franz Knoller und † Karl Pfandl;



### Sprechstunde in der Pfarre Tieschen

Pfarrer Mag. Johannes Lang steht jeweils am **2. Donnerstag im Monat von 17.00 – 18.00 Uhr** für ein Gespräch zur Verfügung.

### Wenn Sie Rat und Hilfe brauchen:

Pfarrer Mag. Johannes Lang, 0676-8742-6610  
Pfarrsekretär Josef Lackner, 0664-9929258  
Wirtschaftsrat Franz Treichler, 0676-8742-6524